

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 67 (1989)
Heft: 4

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fahrt mit den Ski bereit. Durch ein schattiges Tal fuhren wir hinunter nach Tschuggen. Von hier aus mussten wir, mangels Schnee, bis nach Oey-Diemtigen marschieren.

Jürg Anderegg

Stimme der Veteranen

Frühjahrs-Skitourenwoche 1989 in Bivio (1 769 m)

11. bis 18. März 1989

Leiter: Richard Schneider und Ernst Aeschlimann; 17 Teilnehmer, jüngster Teilnehmer 67; ältester 77; Durchschnitt 72 Jahre

In diesem über die ganze Dauer ausserordentlich schneearmen Winter (Ausnahme Mitte April) war der Tourenort Bivio gut gewählt, fanden wir doch auf allen Touren gute Schneeverhältnisse bis ins Tal hinunter. Für die Transporte zu den entfernten Ausgangspunkten standen uns vier PWs zur Verfügung.

Die Einlauftour am Sonntag gilt der Roccabella (2 731 m), deren Gipfel nach vier Stunden fast vollzählig erreicht wird. In der näheren Runde präsentieren sich die auf unserem Programm vorgesehenen Pässe und Gipfel, von denen uns im Laufe der Woche die meisten zufallen werden. Die Abfahrt im etwas unregelmässig aufgeweichten Schnee entwickelt sich zur flüssigen, stilvollen Kolonnenfahrt.

Am Montag, bei wiederum prächtigem Wetter, per Skilift auf Mot Scalotta, Abfahrt zum Septimerpass und Fellaufstieg über Passo Lunghin auf die Punta del Sasc (2 720 m). Eindrucksvoller Tiefblick auf Casaccia und Maloja. Darüber Bernina, Disgrazia, die Bergellerzacken mit dem imposanten Badile-Klotz. Die Abfahrt bringt Pulverschnee abwechselnd mit leicht verharschten Stellen, eine sehr steile Tiefschneemulde und genussreiche Sulzschnehänge.

Nach leichtem Schneefall in der Nacht auf Dienstag folgt eine schnelle und vollständige Wetterbesserung. Mit gewissen zeitlichen Abständen finden wir uns wiederum fast alle auf der Fuorcla d'Agnel (2 927 m) ein. Eine Dreiergruppe mit Richard macht sich weiter auf den Weg und besteigt den Piz Surgonda (3 193 m). Auf der Abfahrt treffen beide Gruppen auf gute bis ausgezeichnete Verhältnisse.

Am Mittwoch langsame Wetterverschlechterung. Beim Aufstieg gegen die Fuorcla de la Valletta und über die Flüe (2 774 m) zum Stallerberg stecken wir zeitweilig im Nebel. Abfahrt bei leicht bessernden Sicht- und vorwiegend guten Schneeverhältnissen bis zur Strasse unterhalb von Bivio.

Am Donnerstag wird nach dem Aufbruch von der Julierpasshöhe bei Wind und tief-



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Bern-Stadt
Bruno M. Aellig
Bubenbergplatz 8, Tel. 031 22 48 11

liegenden Wolken eine Stelle knapp unterhalb der Fuorcla Grevasalvas erreicht (zirka 2650 m). Im dichten Nebel entschliessen wir uns zur Umkehr. Abfahrtsbedingungen hinab zur La Veduta ungefähr wie am Vortag. Am Freitag lassen Wind und Schneefall nur noch ein paar Fahrten an den Skiliften zu. So findet die Tourenwoche einen ruhigen Ausklang.

Herzlich danken wir unsren beiden Leitern, Richard und Ernst, die zusammen mit allen andern guten Voraussetzungen dazu beigetragen haben, dass sich diese erfolg- und abwechslungsreiche Woche als heller Stern «dem schönsten Schatz des Bergsteigers» – den Erinnerungen – beifügen wird.

R. H.

Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm Tourenbesprechungen SAC im Restaurant «Bühl», jeweils 20.30 Uhr

Juni

30. Fr. Höck für Doldenhorn

Juli

1.–31. Hochtouren-/Ferienwetter

August

4. Fr. Höck für Lauteraarhorn und Trotzigplanegg/Wichelplanegg
18. Fr. Höck für Dammazwillinge und Weissmies

Tourebricht vo dr Schitour uf e Wildgärst am 9. April 1989

Teilnehmer: Drei «alti» S... (Fridu, Adolf, Fred)

Drei nüm ganz jungi Froue (Brigg, Ursle, Theres)

Drei jungi Schnufer, wo ewigs nume Seich rede (Lori, Resu, Habi)

Ds Schwarzeburg, am Morge am vieri, triffe-n-ig am Bahnhofplatz uf Fridu, Theres und Resu. Zäme fahre mir nach Meiringe, wo's de opsi geit Richtig Roselaui.

Uf der Schwarzwaldalp chöi mir no chlige, wöu di angere vo Bärn no nid da sy. Nachdäm ou die si iitroffe, geit's bi däm herrliche Morge Richtig Wildgärst. Der Jüngscht vo de alte S... geit voruu.

Stopp – Fasch hät ig vergässe d'säge, dass Fridu vo der Ursle ganz neui Fäll het übercho. Ig muess das hie erwähne, woll das wichtig isch für mi Gschicht...

Scho nach eire Halbstund muess me die erschte Fäll wächsle; nei – es si nid Fridu siner gsi. E chly später bim Znuni überhole üs vier anderei alti S..., wortwörtlich us Loris Wortschatz. Und wo mer de wider witerloufe, meine die drei junge Schnufer, sie müessi dumm schnure u näbenang här loufe. De meint eine vo üsne alte S..., nämlech dä wo d Spur gleit het, das woll är itz gar nid ha, u het d Jugend vo hüt achegmacht.

Das isch öppe der letscht Zwüscherfall gsi vorem Gipfel. Ufem Gipfel heimer de die wunderschöni Ussicht bewunderet. Am Lori si Whisky hetme gnosse bevors a ds Küsse gange isch. Glii drufabe simer de wider ache. Scho nach churzer Zyt het me d Schi müesse wachse. Aber bim Fridu het's ei dicki Limschicht uf de Schi gha, wo vo de näie Fäll isch cho. Wo de ig ihm ha wölle erkläre, warum u wieso är dä Lim uf de Schi heig, het är gmeint, är müess sech da nid la belehre vomene junge Schnufer. E so hei mer enang hitzig gmacht und de no churz bim Gring gno. Fridu het de sälber müesse zuegä, das är öppis het lätz gmacht und het de vom Silber-Wachs drufa. Druf abe hei mer de a herrlechi Pulverabfahrt gnosse. Underwägs isch de no e chlyni Schnee- u Wasserschlacht veranstaltet worde.

Es si de alli ganz bim Outo acho. I der Schpunte heimer de enang no e chli ds Alter fürgha, und üs gägesitig alti S..., Grossmüti und Chind ghänslet. – Aber mir hei gseit, dass mer no meh mitenang z Bärg wei ga.

Gnaui Uskunft vo dere Tour isch bi de betroffene Personen idshore. Also schliesse ig dä Bricht über dä prächtig Tag.

Habi